

So mußte es sein: die deutschen Mädels sollten weinen, die Berliner Rangen vom Eisballett. Kaum der Schule entwachsen — zum erstenmal draußen in der Welt, in dieser Zeit! Fern von Vater und Mutter, von Geschwistern und Heimat. *Die* sollten gerührt sein, sollten schluchzen, flennen und heulen.

Aber die Eismädchen kicherten und stießen sich an.

„Mensch,“ raunzte die blaue Marta, „kiek bloß mal, wie dem Dicken da die Träne kullert!“

Und die Hildegard flüsterte: „Bloß schade, det hier so jeheizt is! Die heulen ja 'n See zusammen — wenn det friern möchte, könnten wir jleich drauf Schlittschuh laufen!“

Fräulein Elisabeth kniff sie in den Arm, daß sie still sei.

„Au!“ machte der blonde Fratz, die Hildegard.

Die starken Männer merkten nichts davon.

Sie starrten nur auf das Weihnachtsengelchen, das jetzt „Ihr Kinderlein kommet!“ quiekte. Pierrard le Colosse — dreihundert Kilo schwer und mit dem Kegelkugelköpfchen eines fünfjährigen Kindes — zog sein rotes Taschentuch heraus, schneuzte sich dröhnend. Lopez, der Löwe von Valencia, der neben ihm stand, schluckte und schüttelte sich, drückte beide roten Prätzen vors Gesicht, ganz aufgelöst.

Nicht einmal Danke sagen konnten sie, als das Christengelchen ihnen ihre Geschenke brachte. Zwei neue Hemden für jeden und einen Kuchenteller. Völlig abwesend knabberte der Lurich an einem kleinen Stückchen Pfefferkuchen — er, Georg Lurich aus Wilna, dessen regelmäßige Abendmahlzeit aus zehn — 10! — großen Beefsteaks bestand. Mit Zubehör jedesmal, versteht sich! Fünf Liter Milch trank er dazu — das Bier kam erst hinterher.

Linoff, der Kosak, fletschte die Zähne, wie er auf der Bühne tat. Aber Wladeck Zbysko mit den Blumenkohlohren, Zbysko, der Weltmeister im Catch-As-Catch-Can, Zbysko, der Kavalier, kniete hin, beugte sich tief herab, küßte die süßen Kinderhändchen des weißen Engelchens — — —

Die im vorigen Heft auf S. 103 wiedergegebene **Lithographie von Rahel Szalit-Markus** ist, wie uns nachträglich bekannt wird, in der Mappenzeitschrift „Die Schaffenden“, herausgegeben von Paul Westheim im Euphorion-Verlag, Berlin, erschienen.

DIE FÜNF WELTTEILE

Die weltumspannende Bücherreihe
Geistiger Sammelpunkt derer, denen die Erde ein einziges Erlebnisfeld ist,
bringt u. a. die Werke von

JAMES JOYCE

dem großen Erneuerer der Erzählungskunst (s. S. 232)

DER RHEIN-VERLAG

BASEL / ZÜRICH / LEIPZIG / PARIS / STRASSBURG